

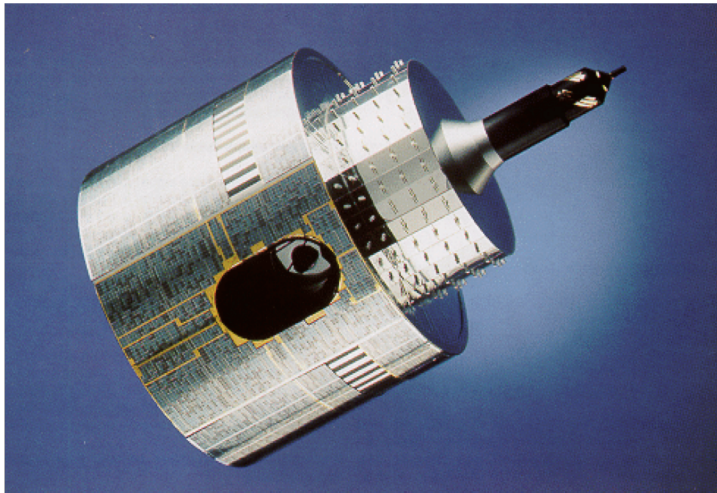
Orbits und Satelliten

Optik, Strahlung, Fernerkundung
Sommersemester 2018

Stefan Bühler

Meteorologisches Institut

Universität Hamburg



Übersicht – alle Kapitel

Einleitung

1. Orbits und Satelliten
2. Elektromagnetische Wellen
3. Grundgesetze der Optik
4. Natürliche Oberflächen
5. Thermische Strahlung
6. Strahlungstransfergleichung
7. Streuung

Prüfungsvorbereitung

Prüfung

Quellen

- ▶ W.G. Rees, Physical Principles of Remote Sensing, Cambridge (für Orbits)
- ▶ EUMETSAT Webseite, ESA Webseite
- ▶ Mein FIDUCEO Blog-Post
<http://www.fiduceo.eu/content/orbit-drift-and-diurnal-cycle-aliasing>
- ▶ Eigene Artikel

Übersicht

- ▶ Wie beschreibt man einen Orbit?
- ▶ Geostationäre Orbits
- ▶ „Low Earth“ Orbits
- ▶ Orbit Drift
- ▶ Zusammenfassung

Übersicht

- ▶ **Wie beschreibt man einen Orbit?**
- ▶ Geostationäre Orbits
- ▶ „Low Earth“ Orbits
- ▶ Orbit Drift
- ▶ Zusammenfassung

Gravitationspotential einer Punktmasse

$$U(r) = -\frac{\alpha}{r} \quad \text{mit} \quad \alpha = Gm_1m_2$$

U : Gravitationspotential ($F=dU/dr$)

G : Gravitationskonstante

m_i : Massen

+ 2. Newtonsches Gesetz ($F=m*a$)

Wikipedia: Isaac
Newton (1643–1727)

= Keplersche Gesetze

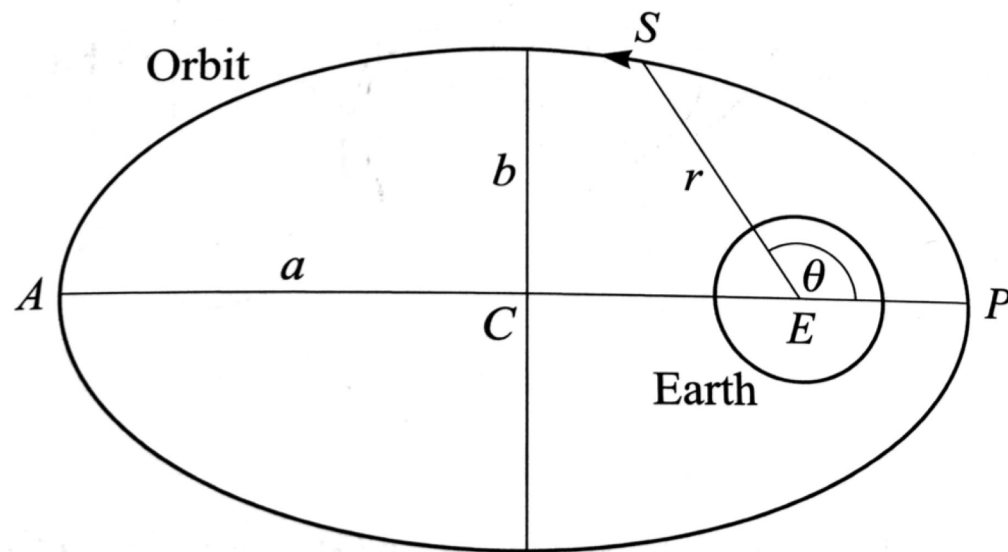
Wikipedia: Johannes
Kepler (1571–1630)

Kepler's Gesetze

1. Die ~~Planeten~~ **Satelliten** bewegen sich auf elliptischen Bahnen. In einem ihrer Brennpunkte steht die Sonne.
2. Ein von der ~~Sonne~~ **Erde** zum ~~Planeten~~ **Satelliten** gezogener Fahrstrahl überstreicht in gleichen Zeiten gleich große Flächen.
3. Die Quadrate der Umlaufzeiten zweier ~~Planeten~~ **Satelliten** verhalten sich wie die Kuben (dritten Potenzen) der großen Halbachse der Ellipse.

Quelle: Wikipedia

Orbit Kennzahlen



S: Satellit

E: Erde

r : Abstand vom Erd-Mittelpunkt

θ : Orbit Winkel

P: Perigeum

A: Apogeeum

a, b : Halbachsen der Ellipse

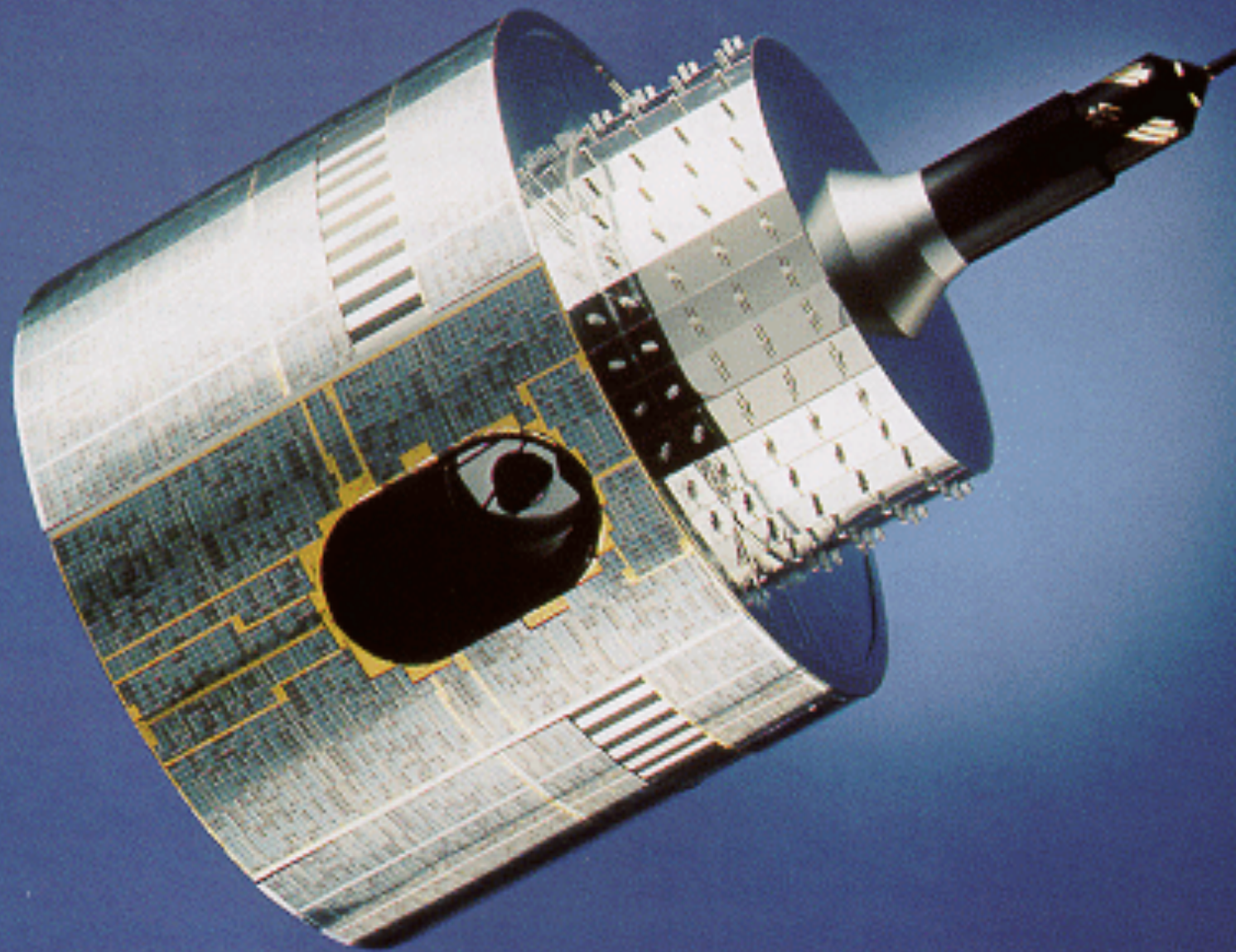
$\varepsilon = CE/CA$: Exzentrizität

Nicht eingezeichnet:

Ω : Winkelgeschwindigkeit
($d\theta/dt$)

Periode (=Zeit für einen Umlauf)

Bild: Rees



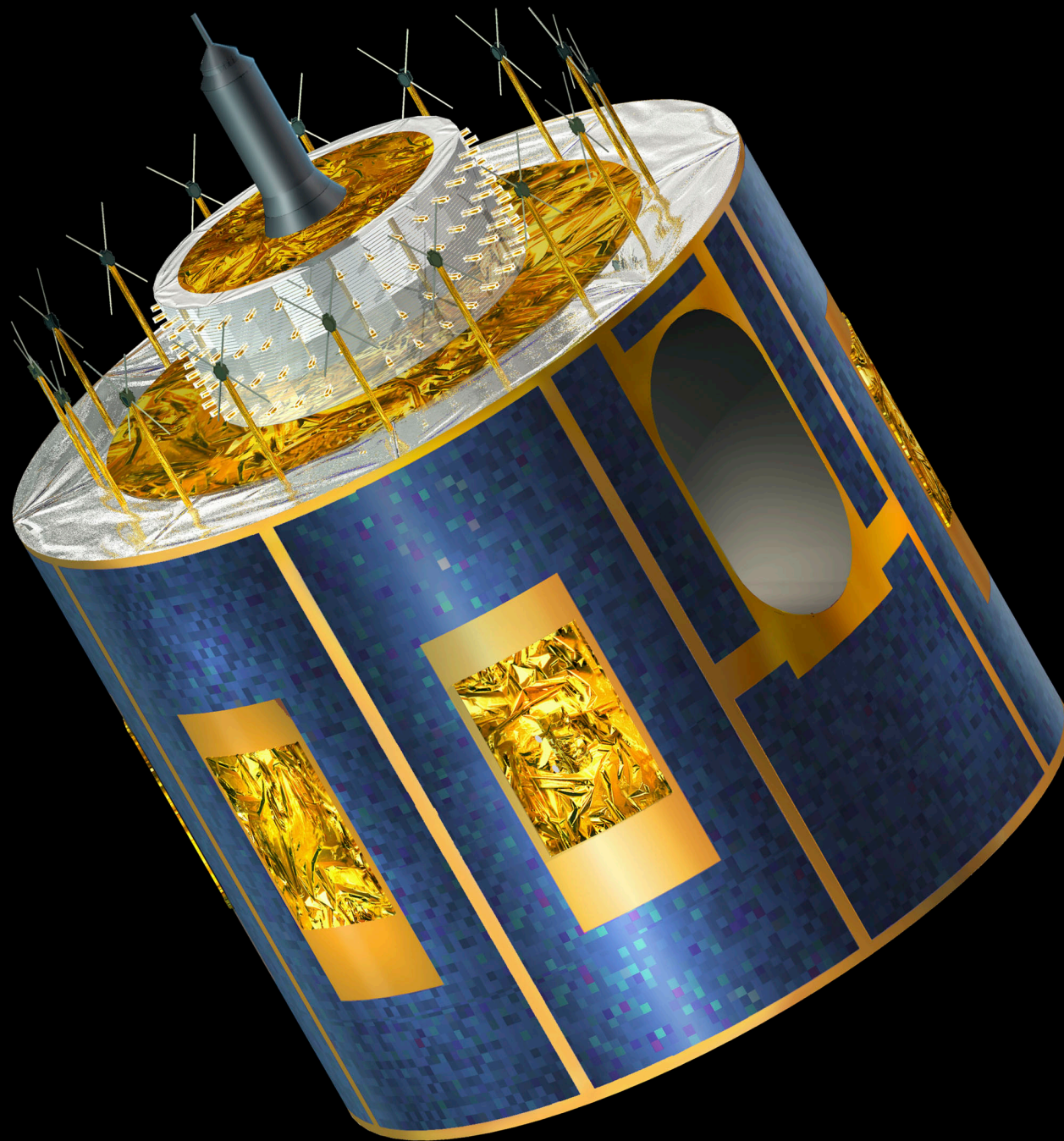
Meteosat First Generation

(Bild: http://ehf.uni-oldenburg.de/meteo/meteo_engl.html)



Übersicht

- ▶ Wie beschreibt man einen Orbit?
- ▶ **Geostationäre Orbits**
- ▶ „Low Earth“ Orbits
- ▶ Orbit Drift
- ▶ Zusammenfassung



Meteosat Second
Generation,
Bildquelle: ESA

Meteosat

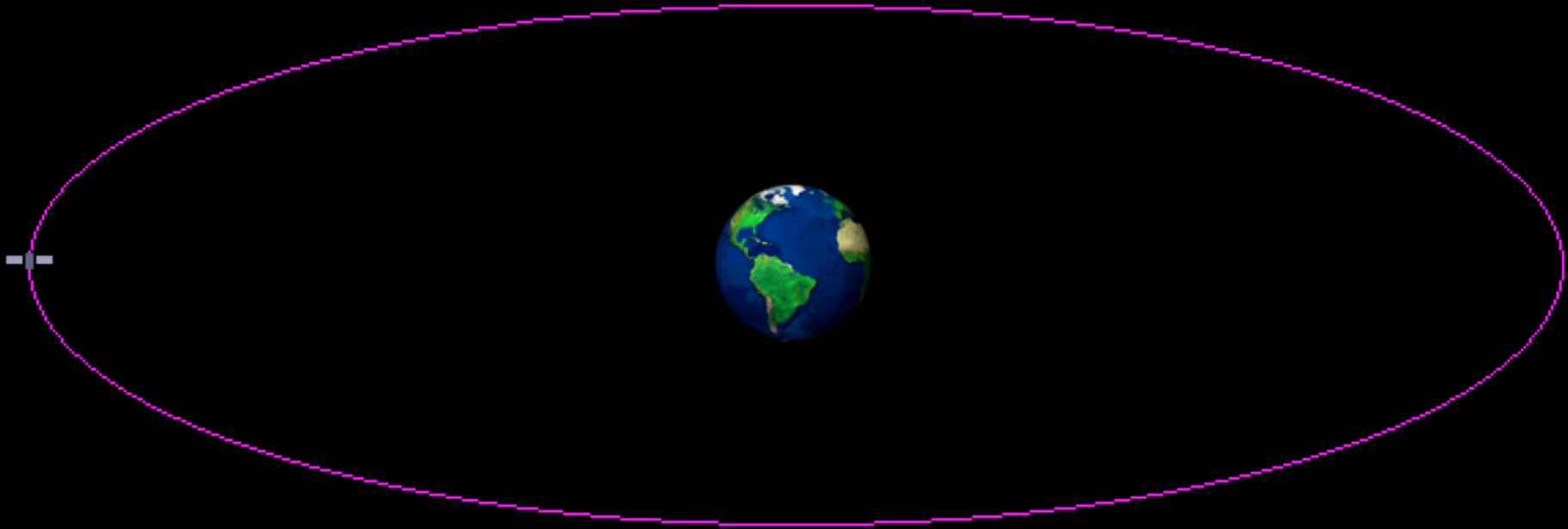
Höhe?

~36 000 km über
dem Äquator



Bild: <http://users.castel.nl/~brinb05/meteosat.jpg>

Geostationärer Orbit



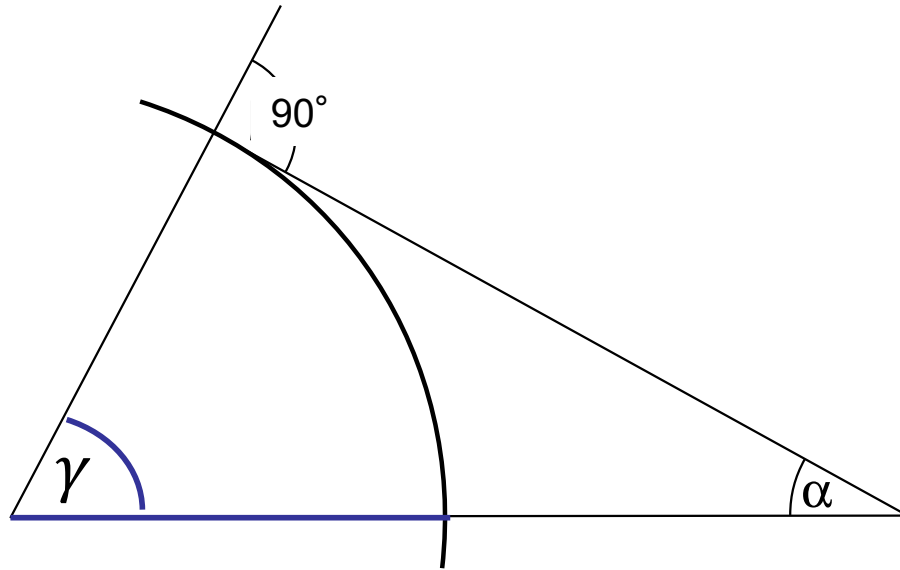
Kepler:

$\text{Umlaufzeit}^2 \sim \text{Radius}^3$

Höhe: 35 786 km

Umlaufzeit: 23h 56min

Blickgeometrie für geostationäre Sensor



Höchste theoretisch beobachtbare Breite ist γ .

Obwohl der Satellit recht weit weg ist, sieht er nicht die ganze Hemisphäre.

GEO Orbit leider nicht für hohe Breiten geeignet.

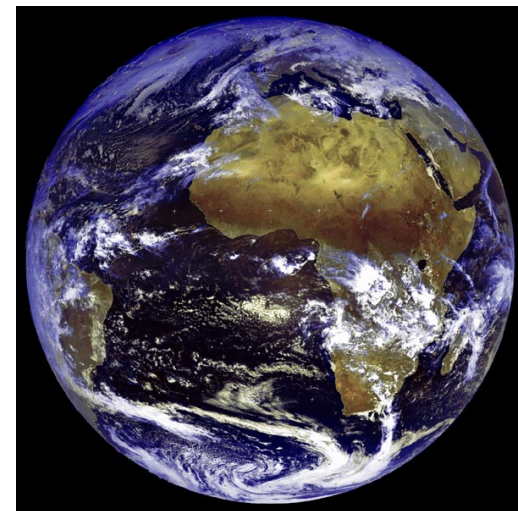
Bild: Oliver Lemke

Geostationäre Satelliten

Weit über 100, hauptsächlich für Fernsehen und Telekommunikation

Meteorologie:

- ▶ **Meteosat** (Europa)
- ▶ **GOES** (USA)
- ▶ **GMS** (Japan)
- ▶ **INSAT** (Indien)
- ▶ **GOMS** (Russland)



Vorteile/Nachteile?

GEO Instrumente

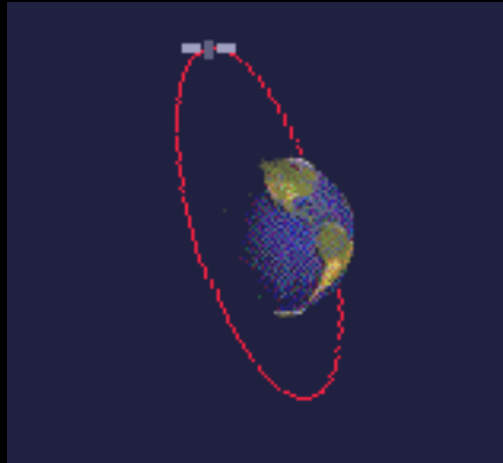
Auf Meteosat Second Generation (MSG)

- ▶ SEVIRI (Spinning Enhanced Visible and Infrared Imager)
→ Bilder für die operationelle Wettervorhersage
- ▶ GERB (Geostationary Earth Radiation Budget)
→ Breitbandig, für Strahlungsbudget

Übersicht

- ▶ Wie beschreibt man einen Orbit?
- ▶ Geostationäre Orbits
- ▶ **„Low Earth“ Orbits**
- ▶ Orbit Drift
- ▶ Zusammenfassung

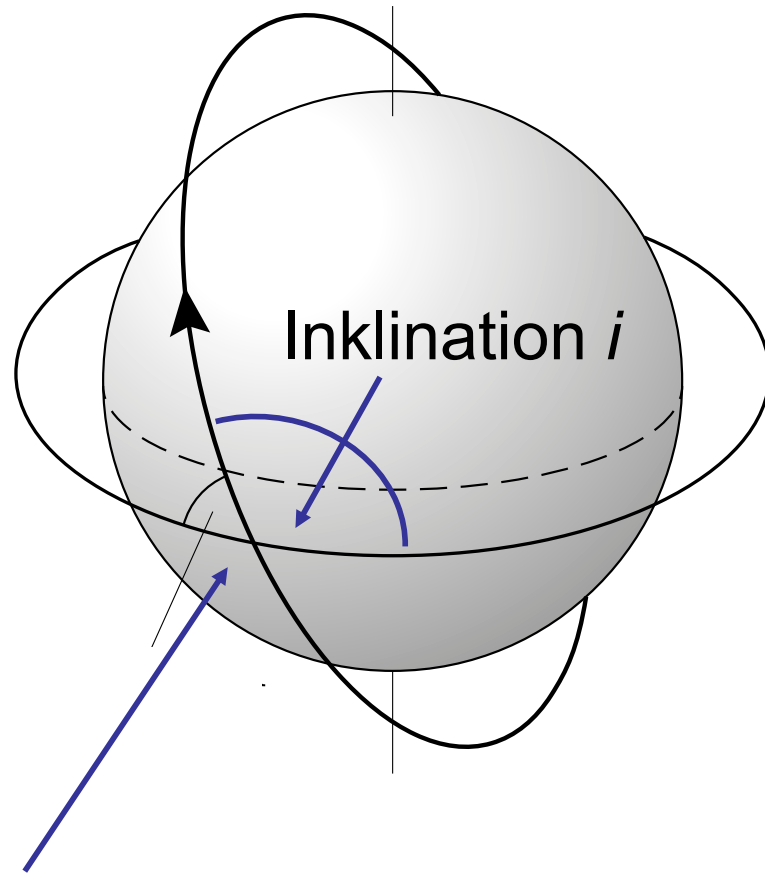
„Low Earth“ Orbits



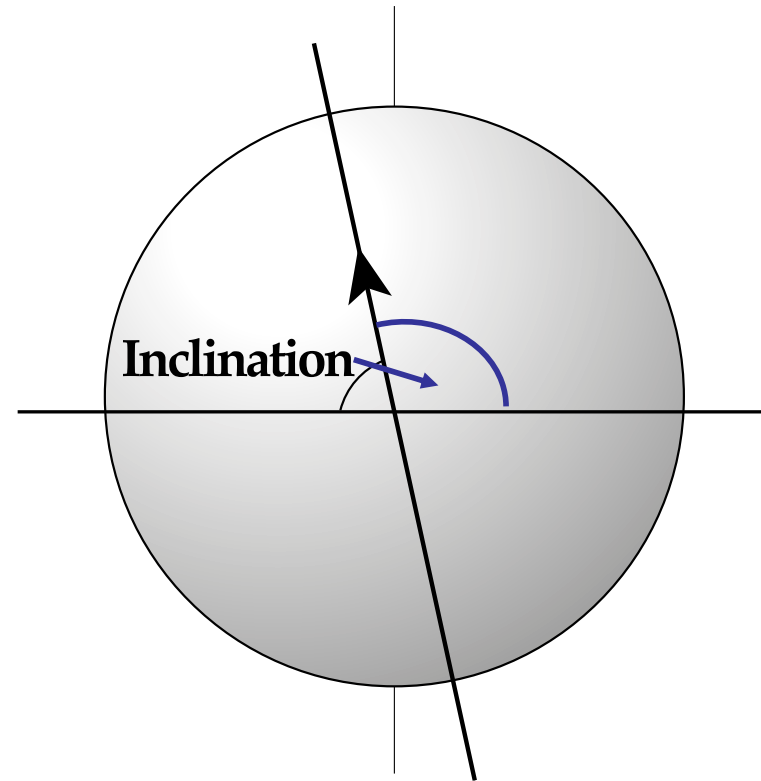
Höhe: zwischen
Atmosphäre und Van Allen
Gürtel (500-2000 km)

Umlaufzeit: 90-130
Minuten

Noch zwei Orbit Kennzahlen



„Ascending Node“ =
Querung des Equators
in Nordrichtung

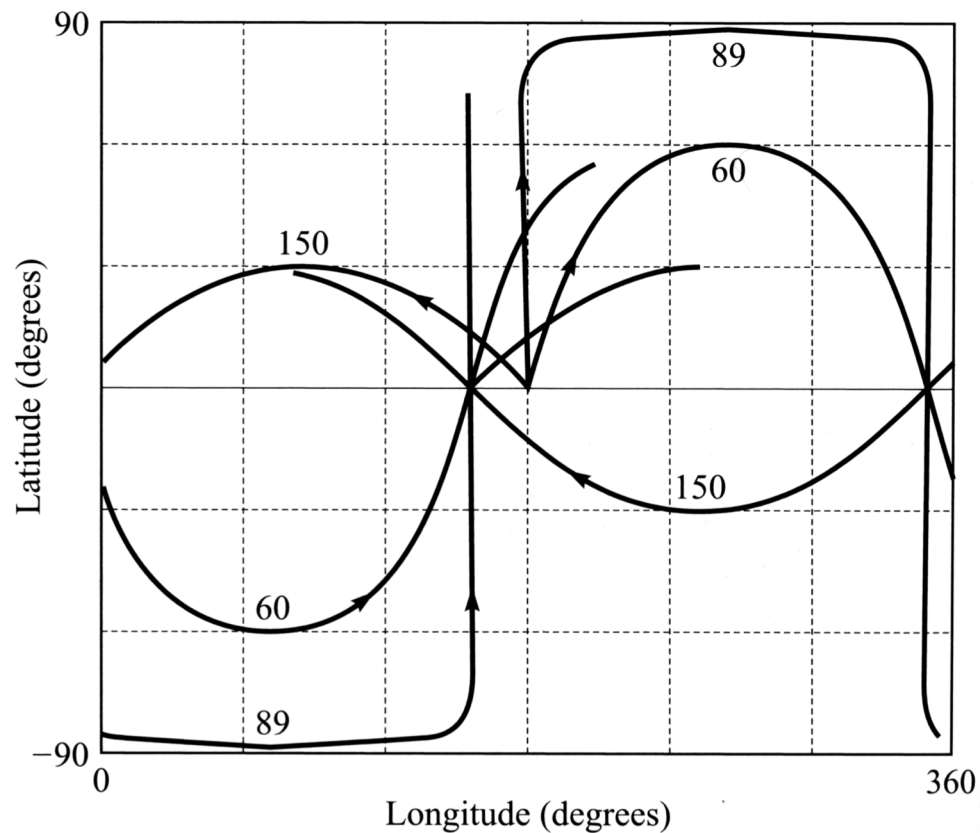


i = Inklination

$i < 90^\circ$ Prograder Orbit

$i > 90^\circ$ Retrograder Orbit

Orbit-Bahnen



- ▶ Engl.: Subsatellite Tracks = Bewegung des Fußpunkts des Satelliten über die Erde.
- ▶ Die Zahl gibt jeweils die Inklination an.
- ▶ Man beachte, wie der Punkt der Äquatorquerung immer nach Westen wandert.

Bild: Rees

Sonnensynchrone Orbits

Gedankenexperiment:

Ein Satellit mit konstanter kreisförmiger Umlaufbahn mit Periode P kreuzt den Äquator nordwärts um 0:00 Lokalzeit. Zu welcher Lokalzeit kreuzt er das nächste Mal?

- ▶ Nach Zeit P .

Wie weit hat sich die Erde inzwischen weitergedreht?

- ▶ Um $\Omega_e * P$

Was bedeutet das?

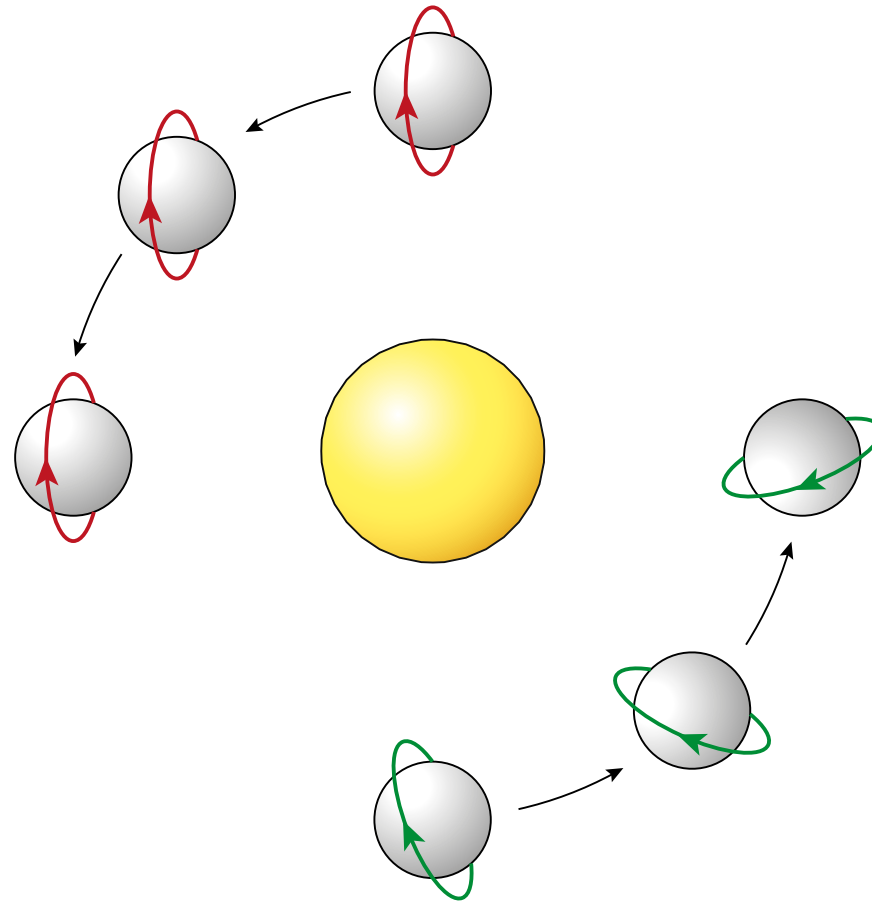
- ▶ Wäre $\Omega_e = 2\pi/24\text{h}$, dann wäre der weitergedrehte Winkel $2\pi/24\text{h} * P$. Das entspricht einer Änderung in der Lokalzeit von $2\pi/24\text{h} * P * 24\text{h}/2\pi = P$. Da gleichzeitig absolut die Zeit P vergangen ist, würde der Satellit wieder um 0:00 Lokalzeit kreuzen.

Was ist der Haken an dieser Rechnung?

- ▶ Die Erde umkreist die Sonne, daher $\Omega_e = 2\pi/(23 \text{ h } 56 \text{ min})$ (Nenner = ein Tag Sternzeit)

Entwicklung der Orbitebene im Lauf eines Jahres

Konstanter
Orbit

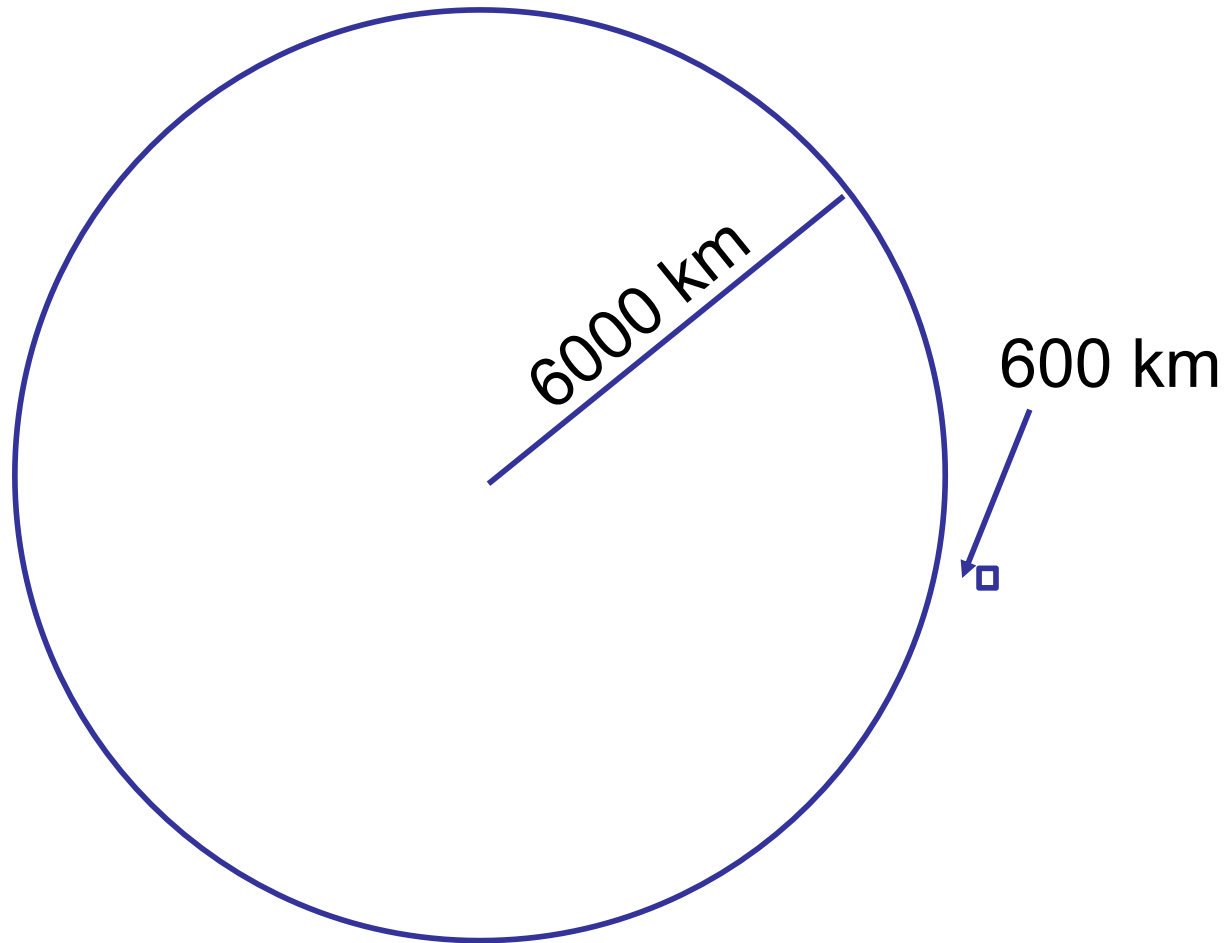


Sonnensyn-
chroner Orbit

Um sonnensynchron zu sein, muss die Orbitebene sich drehen („Präzession“).

Geht das?

Größenverhältnisse beim LEO



- ▶ Kann man die Erde hier wirklich noch als Punktmasse behandeln?

Gravitationspotential der Erde

Kein reines Zentralpotential, sondern abhängig von Abstand und Breitengrad, wegen der oblaten Form der Erde. Auswirkungen:

- ▶ Umlaufperiode ändert sich.
- ▶ Orbit-Ebene dreht sich (Präzession, Term kommt vom Kreisel)

$$\Omega_p = \frac{-\gamma \cos i}{\left(\frac{a}{a_e}\right)^{7/2}}$$

a : Abstand vom Erdmittelpunkt

a_e : Erdradius am Äquator

γ : Konstante ($2,01280 \cdot 10^{-6} \text{ s}^{-1}$)

i : Orbit-Inklination

Sonnensynchrone durch Orbit Präzession

- ▶ Wir können die Präzessionsbewegung, die von der nicht-sphärischen Form der Erde herrührt, nutzen, um einen sonnensynchronen Orbit zu konstruieren
- ▶ Präzessionsgeschwindigkeit \neq Rotationsgeschwindigkeit der Erde um die Sonne
- ▶ Nur möglich für retrograde Orbits ($i > 90^\circ$)
- ▶ Inklination und Höhe müssen dann genau zusammen passen

$$\Omega_p = \frac{-\gamma \cos i}{\left(\frac{a}{a_e}\right)^{7/2}}$$

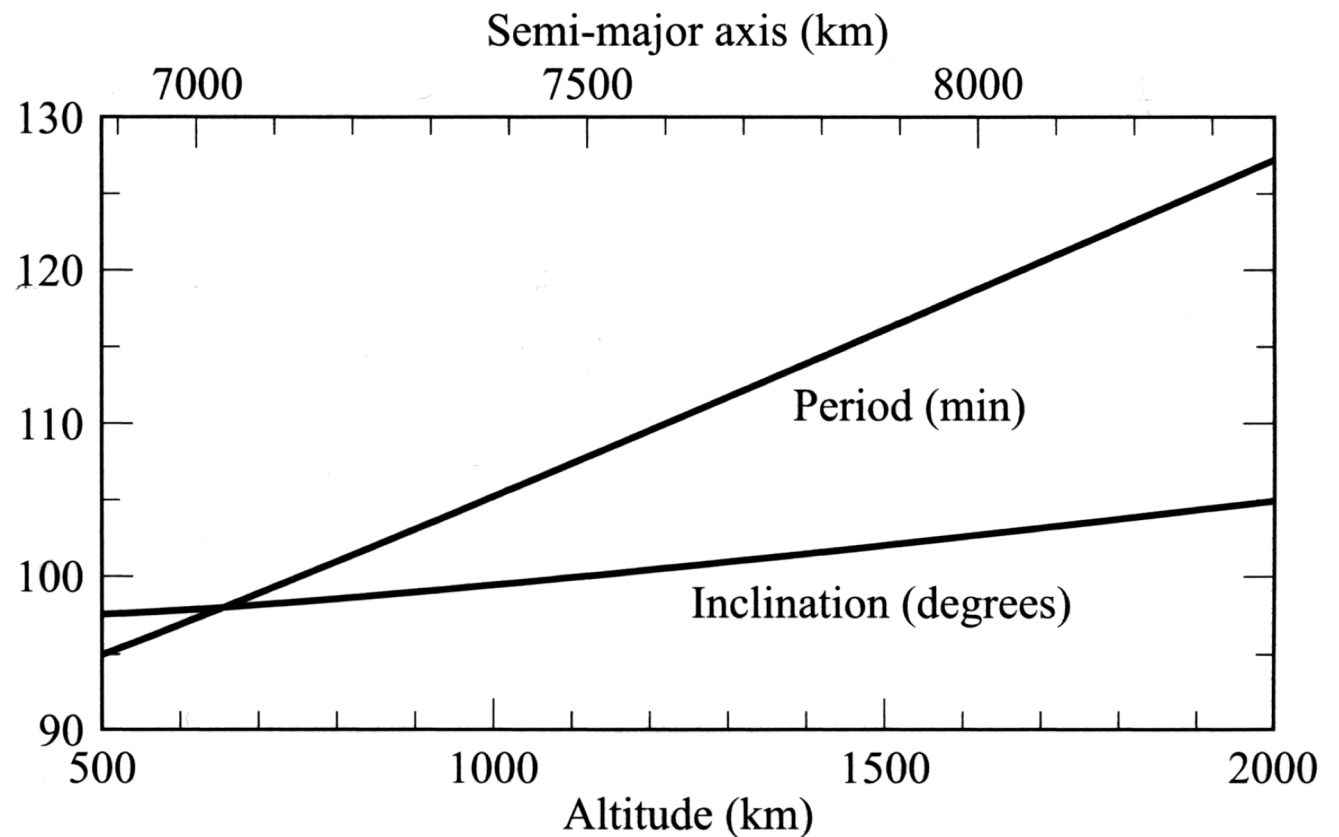


Bild: Rees

Bezeichnung sonnensynchroner Orbits

- ▶ Oft gibt man die Lokalzeit an, in der der Satellit den Äquator Richtung Norden überquert. (Engl. lokal time ascending node.)
- ▶ Lokalzeit für andere Breiten ist ebenfalls konstant und kann einfach berechnet werden. Bild unten ist nur ein Beispiel für einen bestimmten Satelliten.

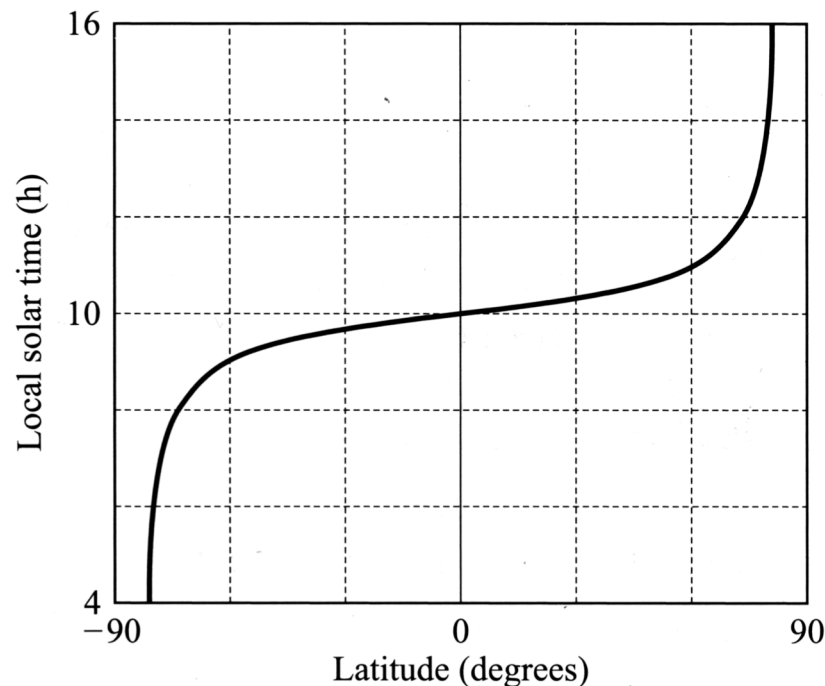


Bild: Rees

Beispiele für Satelliten in polaren sonnensynchronen Orbits

- ▶ **Terra und Aqua** (amerikanisch)
 - ▶ MODIS
- ▶ **Envisat** (europäisch)
 - ▶ SCIAMACHY
 - ▶ MIPAS
- ▶ **NOAA 15, NOAA 16, NOAA 17** (amerikanisch)
- ▶ **Metop A, Metop B** (europäisch)
 - ▶ AMSU/MHS
 - ▶ HIRS
 - ▶ AVHRR

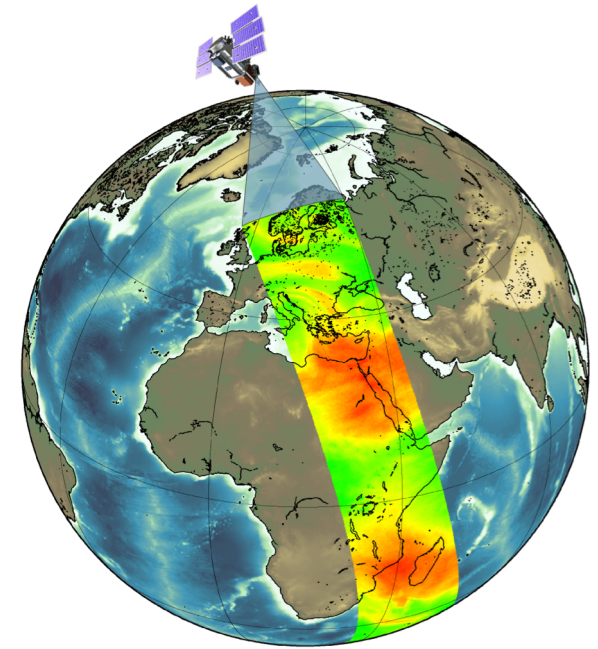


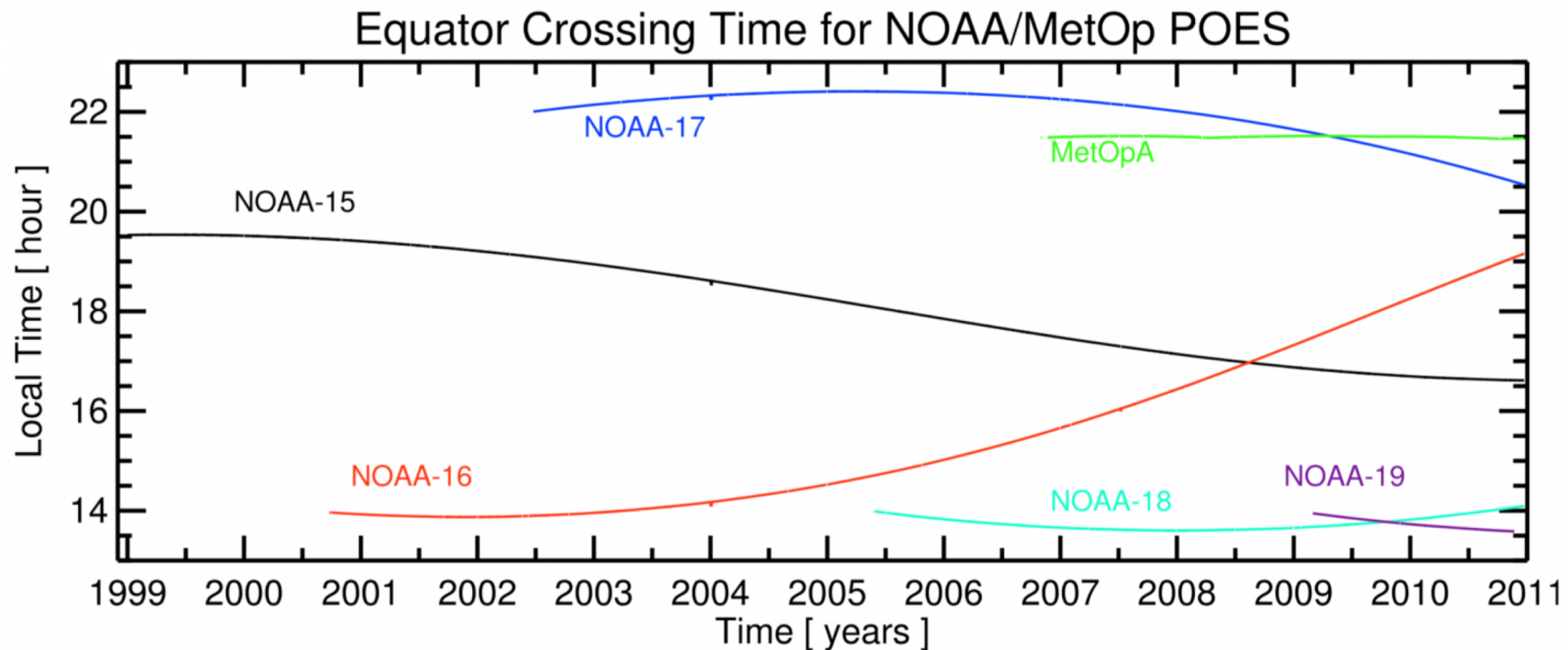
Bild: Oliver Lemke

Übersicht

- ▶ Wie beschreibt man einen Orbit?
- ▶ Geostationäre Orbits
- ▶ „Low Earth“ Orbits
- ▶ **Orbit Drift**
- ▶ Zusammenfassung

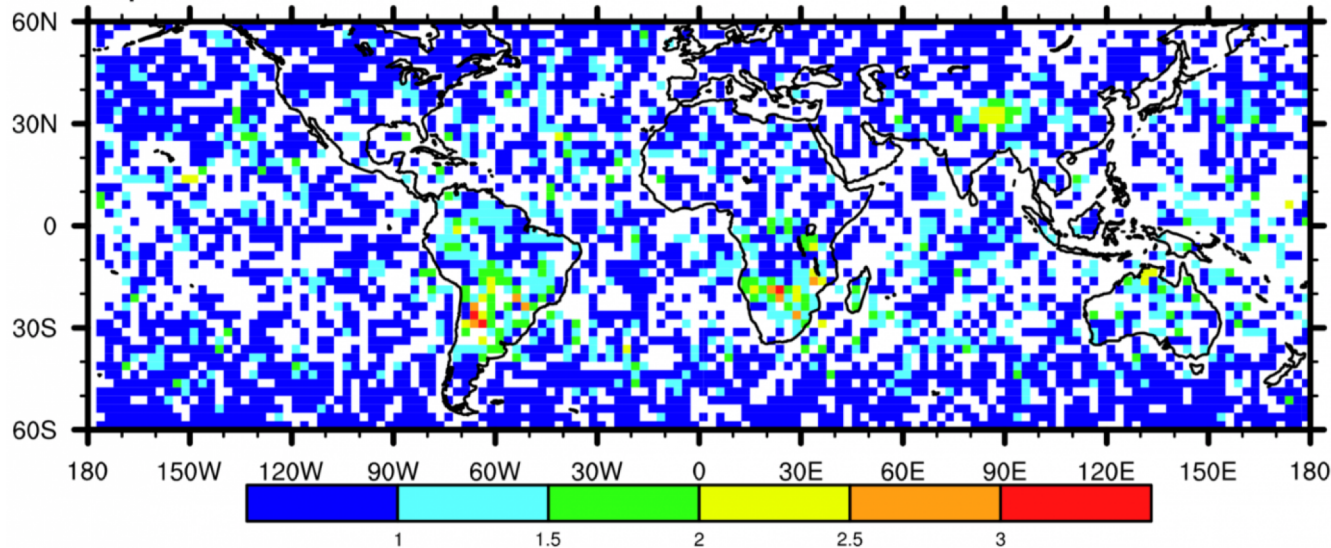
Orbit Drift

- ▶ Die „Equator crossing time“ kann sich im Verlauf einer Satellitenmission ändern. (= Orbit Drift)

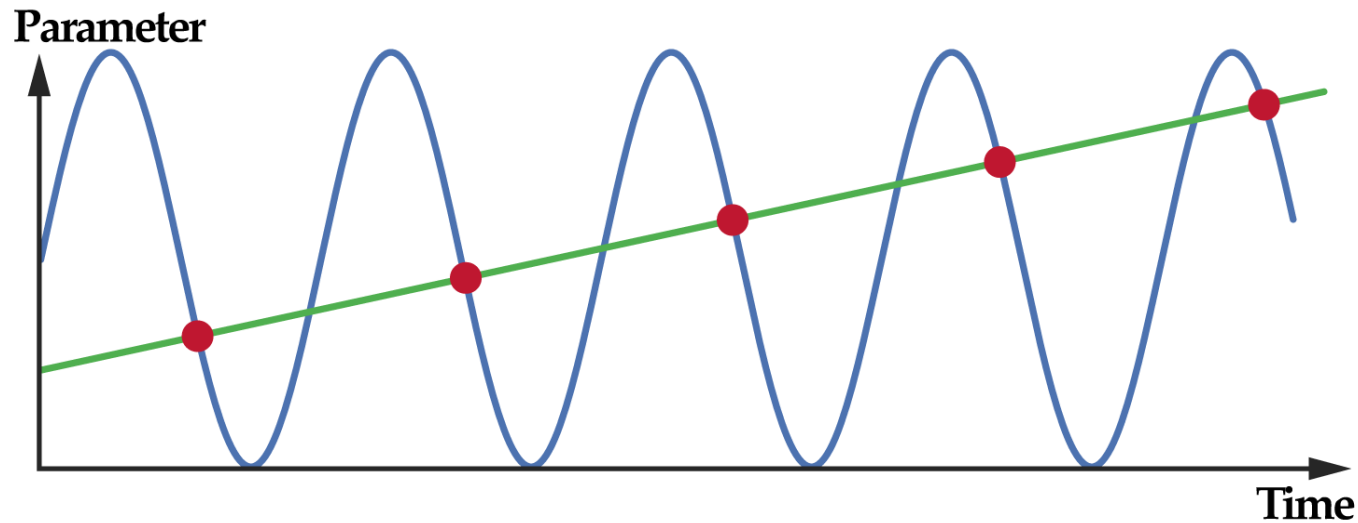


John, V. O., G. Holl, S. A. Buehler, B. Candy, R. W. Saunders, and D. E. Parker (2012), Understanding inter-satellite biases of microwave humidity sounders using global simultaneous nadir overpasses, *J. Geophys. Res.*, 117(D2), D02305, doi:10.1029/2011JD016349.

Alias-Effekte durch Tagesgänge



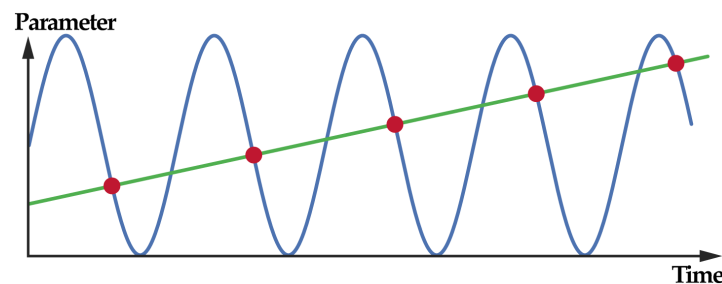
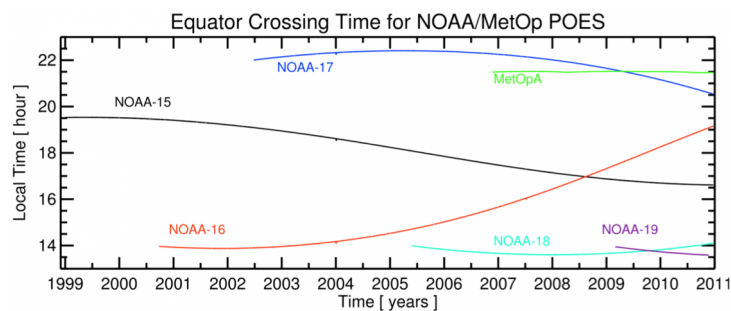
Tagesgang in der Feuchte der oberen Troposphäre (Kottayil, A., V. O. John, and S. A. Buehler (2013), Correcting diurnal cycle aliasing in satellite microwave humidity sounder measurements, *J. Geophys. Res.*, 118(1), 101–113, doi:10.1029/2012JD018545.)



Aliasing-Effekt (Bild Oliver Lemke)

Alias-Effekte durch Tagesgänge - Erklärungen

- ▶ Wenn der Orbit nicht aktiv (mit Steuerraketen, die Treibstoff brauchen) stabil gehalten wird, ändert sich die Lokalzeit langsam im Lauf der Jahre.
- ▶ Wenn sich die Lokalzeit ändert, messe ich zu verschiedenen Phasen des Tagesgangs.
- ▶ Dadurch können scheinbare Trends entstehen.
- ▶ Orbit Drift ist für die Klimaforschung mit Satellitensensoren ein großes Problem!
- ▶ Ausführlichere Erklärung in einem Blog-Post von mir:
<http://www.fiduceo.eu/content/orbit-drift-and-diurnal-cycle-aliasing>

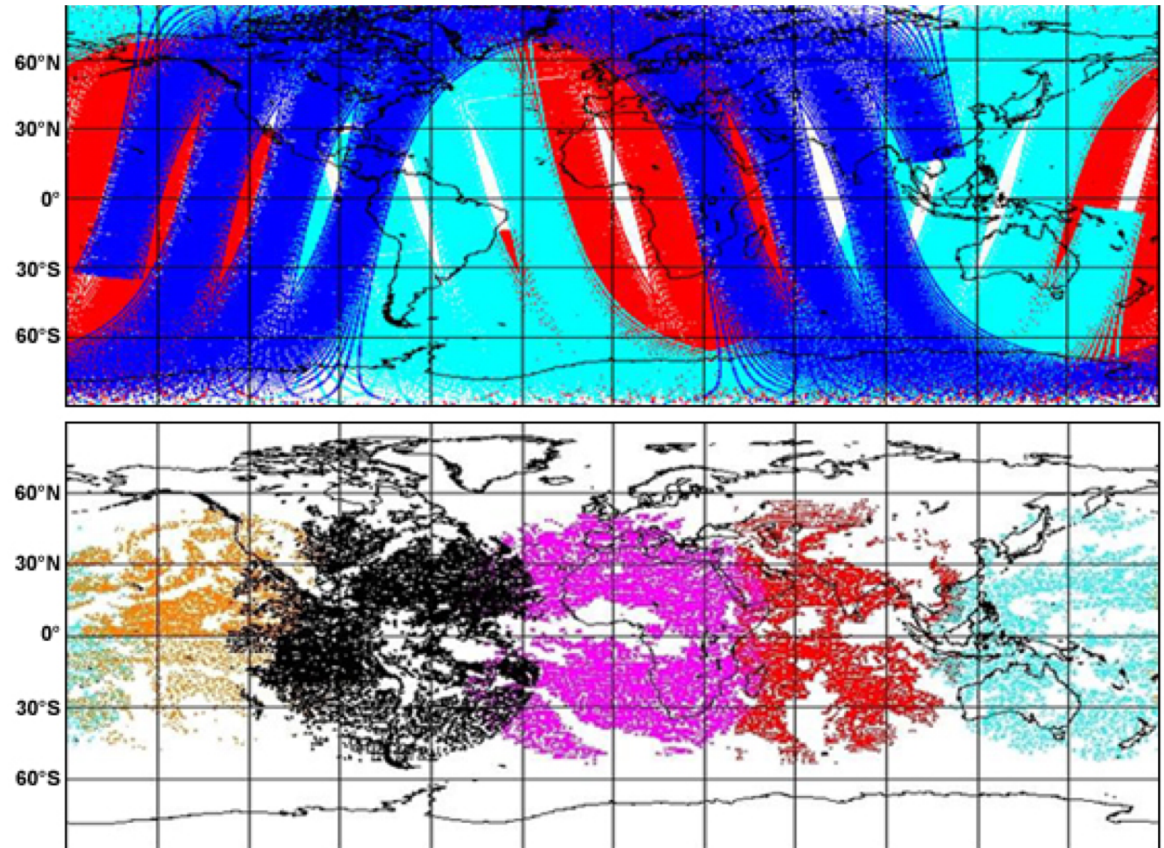


Übersicht

- ▶ Wie beschreibt man einen Orbit?
- ▶ Geostationäre Orbits
- ▶ „Low Earth“ Orbits
- ▶ Orbit Drift
- ▶ **Zusammenfassung**

Vergleich LEO / GEO

- ▶ LEO = Low Earth Orbit
Beispiel: Metop
Sonnensynchron
Orbithöhe: ~300-800 km
- ▶ GEO = Geostationär
Beispiel: Meteosat
Erdsynchron
Orbithöhe: 35 786 km
- ▶ Mikrowelle bisher nur auf LEO
- ▶ GEO bietet hohe zeitliche Auflösung
- ▶ LEO bietet globale Abdeckung zweimal am Tag



Datenabdeckung

Oben LEO

Unten GEO

Bild: EUMETSAT

(http://www.eumetsat.int/eps_webcast/eps/print.htm#s1p5)

Zusammenfassung

- ▶ LEO und GEO Instrumente ergänzen sich hervorragend
- ▶ Wir haben so viele Satellitendaten wie noch nie, und ständig kommen noch neue spannende Missionen dazu (als nächstes EarthCARE, in 2019)
- ▶ Aktuelle Forschung:
 - ▶ Kombination der verschiedenen Instrumente für die Forschung (erfordert konsistente Strahlungstransfermodelle)
 - ▶ Nutzbarmachung alter Daten für die Klimaforschung
 - ▶ Kombination von Messungen und Klimamodellierung

Leseempfehlung

- ▶ Kidder and Vonder Haar, Satellite Meteorology
- ▶ Rees Physical Principles of Remote Sensing, Cambridge (für Orbits)